

## Ein neuer Schlicht!

Z

# Der Manövergast.

Humoristische Erzählung aus dem Offiziersleben

von

## Freiherr von Schlicht.

(Wolf Graf von Baudissin.)

Ein starker Band. Ca. 22 Bogen. Preis nur 3 Mk. ord.

==== Ausstattung: Lila-Para-Umschlag mit weisser Schrift. ====

Bei Vorausbestellung 40% bar u. 7/6, nachher nur mit 30% und werde ich mich event. hierauf berufen.

**Bitte, bestellen Sie umgehend, da jetzt bei Beginn der Reisezeit nach „Schlicht“ grosse Nachfrage.**

Ein neuer, humoristischer Roman von Schlicht bedarf eigentlich **keiner Empfehlung**, denn die Zahl seiner Verehrer wächst von Tag zu Tag. Während Schlicht sonst die Komik der Handlung auf den Exerzierplatz verlegt, spielt sich diesmal der Roman innerhalb einer **kleinen Stadt** ab und bringt wieder neue Scherze.

Ein flotter Husarenoffizier (der Manövergast) verschafft sich mit einer harmlosen Lüge Eingang in ein Mädchenpensionat, um die Freundin der Schwester wiederzusehen. Die Konsequenzen, die sich aus dieser Lüge ergeben und für beide Teile verhängnisvoll werden, sind **urkomisch** und **lustig** und wie immer bei Schlicht **aus dem Leben gegriffen**.

Hochachtungsvoll

Berlin.

Otto Janke.

Z

## Robert Coën, Verlag in Wien IX/2.

Sensationell!

Soeben erschien:

Höchst aktuell!

# Der Bankerott der Psychiatrie

(Ein Wort zur psychiatrischen Gesundheitserklärung der Prinzessin Luise von Sachsen-Coburg und Gotha)

von Richard Dahl.

Mit einem Vorwort von Dr. Forster-Gruber (Berlin).

Gr. 8<sup>o</sup>., 44 Seiten stark. Preis 1 *M* 25 *S*; à cond. und fest mit 25%; bar mit 33 1/3% u. 11/10; 55/50 Expl. mit 40% bar.

Vom sensationellen Falle der Prinzessin Luise von Sachsen-Coburg u. Gotha ausgehend, unternimmt es Richard Dahl auf Grund eines unanfechtbaren, bisher noch nicht veröffentlichten Materials, die Schäden blosszulegen, die dem dunkelsten aller wissenschaftlichen Gebiete, der Psychiatrie, anhaften.

Das Neue Wiener Tagblatt vom 2. Mai 1905 bringt folgende Notiz:

(Sanitätsrat Dr. Pierson vor Gericht.) Die Flucht der Prinzessin Luise von Coburg aus Bad Elster und deren Internierung im Lindenhof wird demnächst ein Nachspiel vor Gericht finden. Sanitätsrat Dr. Pierson, der Besitzer des Lindenhofes bei Coswig, hat gegen den Verfasser der jüngst hier erschienenen Broschüre „Der Bankerott der Psychiatrie“ die Ehrenbeleidigungsklage überreicht.

Mit Rücksicht auf diesen Umstand, der berechtigtes Aufsehen aufwirbelt, wird obige Broschüre eine

### Sensation ersten Ranges

bilden und starke Nachfrage nach sich ziehen.

Ich bitte, sich gefl. tätigst zu verwenden. Exemplare in Kommission stehen in mässiger Anzahl zur Verfügung, doch kann jede Handlung, selbst die kleinste, Partien davon spielend absetzen.

Beiliegenden Bestellzettels bitte sich zu bedienen, da ich unverlangt nichts versende.

Hochachtungsvoll

Wien IX/2, 2. Mai 1905.

Alserstrasse 6.

Robert Coën

Verlag.